

## Gert Brendel feiert den 70. Geburtstag

**Hof** – In Hof und Umgebung ist er bekannt wie der sprichwörtliche bunte Hund: Gert Brendel, langjähriger Redakteur unserer Zeitung, feiert heute seinen 70. Geburtstag. Der überzeugte Wölbattendorfer trat im Jahr 1970 bei der *Frankenpost* ein. Brendel hatte nach der Schule bei der Handelsmarine angeheuert, bevor er sich für zwölf Jahre bei der Bundeswehr verpflichtete. Nach seinem Volontariat bei der *Frankenpost* war er zuerst als Redakteur in der Heimatredaktion tätig. Schnell wurde er zum „Mann für alle Fälle“, der vor allem mit seiner Kamera immer auf der Jagd nach dem richtigen Foto unterwegs war. Im Jahr 1975 wechselte er zur Lokalredaktion *Hofer Anzeiger* über. In seiner Heimatstadt wurde er im Laufe seiner Dienstjahre zum bekannten „rasenden Reporter“. Seine lebendigen Fotos machten seine lokale Berichterstattung aus. Seit fünf Jahren ist er in Rente, doch von seinem geliebten Beruf hat er immer noch nicht genug: Als freier Mitarbeiter liefert er noch viele Fotos und nimmt nahezu täglich Termine zur Berichterstattung für „seine“ *Frankenpost* wahr. Seine Freizeit ist dem Sport gewidmet: Am Stammtisch des Hofer Schwimmvereins ist er genauso zu finden, wie auf dem Fußballfeld: Im Kreis Hof pfeift er seit Jahren als Schiedsrichter. **red**

Gert Brendel



# Direkter Draht für Fachkräfte

Von Simone Weber

**Hof** – Hochfranken braucht qualifizierte Fachkräfte. Der direkte Draht in die Region steht: Mit neuen Projekten werden Unternehmen jetzt noch stärker dabei unterstützt, qualifizierte Mitarbeiter zu gewinnen und gemeinsam mit ihren Familien dauerhaft in der Region zu halten. „Gemeinsam gegen den Fachkräftemangel in Hochfranken“ – das haben sich die Agentur für Arbeit Hof, das Kuratorium Hochfranken, der Hofer Arbeitskreis Schule-Wirtschaft und das Personalnetzwerk Personet auf die Fahnen geschrieben.

„Die Sicherung qualifizierter Beschäftigung in der Region steht für uns besonders im Fokus“, machte Klaus Seebach, Geschäftsführer für den Operativen Bereich bei der Agentur für Arbeit Hof bei der Vorstellung der neuen Projekte deutlich. Gerade in wirtschaftlich schlechteren Zeiten sei es erforderlich, alle regionalen Kräfte zu bündeln, um eine „Krise nach der Krise“ durch drohenden Fachkräftemangel zu verhindern. Zwar habe sich die Beschäftigung von Fach- und Führungskräften in der Region in den vergangenen Jahren positiv entwickelt, dennoch seien trotz aller Qualifizierungsmöglichkeiten nicht alle Stellenangebote mit dem vorhandenen Arbeitskräfteangebot zu besetzen. Laut Seebach fehlen Fach- und Führungskräfte nicht nur in akademischen Berufen, sondern auch im Pflege- oder Kunststoffbereich. Auch wenn die Krise am Arbeitsmarkt der Region noch nicht ganz angekommen sei: Das Ringen um Fachkräfte für die Region bleibt hochaktuell. Seebach: „Es muss gelingen, diese Mitarbeiter und ihre Familien dauerhaft in der Region zu halten.“

### Ein Job für den Partner

Dabei setzt man auf völlig neue, zielorientierte Partnerschaften: Im Zusammenspiel mit dem Kuratorium Hochfranken wurde von der Agentur für Arbeit Hof ein neues Serviceangebot für Partner von neu in die Region gezogenen Fach- und Führungskräften aufgelegt. Die Hofer Arbeitsagentur ergänzt damit das Projekt „WillkommensClub Hochfranken“ des Kuratoriums Hochfranken, mit dem den Neubürgern die Eingewöhnung erleichtert und

**Kooperation | Mit neuen Projekten werden Unternehmen dabei unterstützt, qualifizierte Mitarbeiter zu gewinnen.**



Viele hochfränkische Unternehmen sind auch für Fachkräfte aus anderen Regionen interessant. Gestecktes Ziel ist, diese Mitarbeiter gemeinsam mit ihren Familien dauerhaft für die Region zu gewinnen.

### Auf einen Blick: „Contacta“

„Schule trifft Berufswelt“ heißt es am 1. und 2. Oktober in der Hochschule Hof. Auf der „Contacta Hochfranken“, die unter anderem durch die Frankens Hof unterstützt wird, rücken Schule und Arbeitswelt näher zusammen. Aufgelegt wird diese Image-Kampagne für die Schüler und Lehrer der Region in enger Kooperation mit dem Arbeitskreis Schule-

Wirtschaft. Rund 1600 Schülerinnen und Schüler der 11. und 12. Klassen der hochfränkischen Gymnasien werden erwartet. Vorsitzende Dr. Dorothee Strunz: „Die Contacta soll ein Spiegelbild dessen sein, wie stark die Arbeitswelt in Hochfranken tatsächlich ist.“ Und: „Dass wir eine starke Arbeits-Region sind, müssen wir in den Köpfen verankern.“

die Vorzüge der Region näher gebracht werden sollen. Mit Kristin Fiedler gibt es in Hof nun für alle, die mit sich dem Gedanken tragen, ihrem Partner in die Region zu folgen, eine direkte Ansprechpartnerin bei der Hofer Arbeits-Agentur. Denn: Allein über die bloße Abfrage von Stellenangeboten aus dem Hofer Raum durch die Heimatagentur ließe sich die Nachfrage nicht decken. Das Projekt läuft bereits seit dem Frühjahr: Fast ausschließlich Akademiker hätten seitdem großes Interesse bekundet, berichtete Fiedler über erste Erfahrungen. Im persönlichen Gespräch können sich Interes-

sierte nun aus erster Hand über die individuellen Chancen auf dem hochfränkischen Arbeitsmarkt informieren. Sieglinde Palitz, die Teamleiterin für den Arbeitgeberservice bei der Agentur für Arbeit Hof, brachte es auf den Punkt: „Unser Service hat ein Gesicht, nicht eine virtuelle Plattform!“

## Bauern gegen Klon-Tiere

**Hof** – Die Entscheidung der EU-Agrarminister, dass künftig auch Lebensmittel von geklonten Tieren und deren Nachkommen auf den Markt kommen dürfen, empört die Landwirtschaft. „Wir wollen dies ebenso wenig wie die Verbraucher“, erklären Hermann Klug, Kreisobmann und Karin Wolfrum, Kreisbäuerin des Bayerischen Bauernverbandes (BBV) in einer Pressemitteilung. Sie fordern, dass die Zulassung und der Import von Lebensmitteln, die von geklonten Tieren und deren Nachkommen stammen, verboten wird.

Außerdem müssten Patente auf Tiere und Pflanzen verboten werden. „Damit ist nicht nur die genetische Vielfalt gefährdet, sondern die Landwirtschaft in ihrer Gesamtheit. Die bäuerliche Landwirtschaft gerät in eine Abhängigkeit und bleibt auf der Strecke“, erläutert Wolfrum. Jetzt seien die Europaparlamentarier gefordert, machte Klug deutlich. „Unsere Landwirtschaft muss bäuerlich bleiben und unsere Lebensmittel natürlich“, machen Klug und Wolfrum unmissverständlich klar.

## Meierhof macht mobil

**Landwirtschaft | Am 5. Juli gibt es beim Tag des offenen Dorfes in einem Münchberger Ortsteil jede Menge an Information.**



Am Sonntag geht es in Meierhof natürlich hauptsächlich um landwirtschaftliche Themen, aber auch um Unterhaltung. Auf dem Dorfanger findet vormittags ein Gottesdienst statt. Foto: igo

Von Irene Gottesmann

**Meierhof** – Der Münchberger Ortsteil Meierhof öffnet am kommenden Sonntag, 5. Juli, seine Tore. Bei einem „Tag des offenen Dorfes“ stehen von 9 bis 17 Uhr landwirtschaftliche Themen im Mittelpunkt und das, was das Dorfleben im Ort bestimmt. Veranstalter ist der Bayerische Bauernverband.

Neben Informationen über das Getreide von der Saat bis zur Ernte werden der Wald und die Verwendung des Holzes eine vorrangige Rolle innehaben. Wie rasant sich die Technik in der Landwirtschaft entwickelt hat und wie notwendig sie ist, um wirtschaftlich arbeiten zu können, wird eine Ausstellung

von Maschinen zeigen. Reizvoller Gegensatz dazu sind Dreschvorführungen mit altem Gerät. Weitere Themen sind gesundes Frühstück und die Schulmilch-Aktion. Der Informationsstand des Amtes für Landwirtschaft und Forsten ist auch Anlaufstelle für alle Fragen rund um die Land- und Waldwirtschaft.

An diesem Tag soll nicht nur informiert, sondern auch unterhalten und zum Mitmachen eingeladen werden. Hüpfburg, Tiere zum Anfassen, Ponyreiten, Reitvorführungen, Theater, Filzen, Kindertatoo, Geschicklichkeitsparcours, Märchen- und Mundartlesungen, Wettsägen, Bagger- und Floßfahrten, Schatzsuche, Kindermotorrad und Volkstanz werden für

Kurzweil sorgen. Zudem werden ein Hufschmied und ein Schuster Einblick in ihre Handwerkskunst geben, ebenso wie Imker, Fischer, Waldbauern, Jäger, Gärtner und die Ökostation über ihre Aktivitäten in und mit der Natur.

### Offizielle Zeiten

- 10.30 Uhr Festansprache von Landrat und Schirmherrn Bernd Hering
- 11 Uhr Gottesdienst im Grünen
- 13 und 14 Uhr Auftritte des Landfrauenchors
- 14.30 und 16 Uhr Auftritte der Volkstanzgruppe „Dschänärischn“

## „Den Wert des Dorfs neu festsetzen“

**Frau Wolfrum, was ist Sinn und Zweck des „Tag des offenen Dorfes“?**  
Vordergründig ist es uns wichtig, die Landwirtschaft vorzustellen, wie sie wirklich ist. Deshalb werden landwirtschaftliche Betriebe aufgemacht, um die Produktionsweise der heimischen Landwirtschaft offen zu legen. Allerdings wird dies im Zuge der Seuchengefahr und Verordnungen immer schwieriger.

**Es sind aber sämtliche Dorfbewohner gefragt...**  
Ja, es ist gewollt, dass sich Bevölkerung und Vereine einbringen, alle die Ärmel hochkrempeln und miteinander etwas anpacken. Sie sollen den Wert ihres Dorfes neu festsetzen und ändern zeigen, wie lebenswert es bei ihnen ist. Der Bauernverband vermittelt und hilft dabei. Die Dorfgemeinschaft soll aus diesem Tag gestärkt hervorgehen. Bisher war das immer so.

**Wie oft hat ein derartiger Tag schon stattgefunden?**  
In Meierhof ist es der siebte. Er wird in unregelmäßigen Abständen durchgeführt. Bisherige Stationen waren Döberlitz, Wurlitz, Unterhartmannsreuth, Laubersreuth, Osseck am Wald und Förstenreuth.

**Ist jeder Tag anders?**  
Natürlich. Die Ortschaften sind von ihrer Größe, ihrem Charakter, ihrer Struktur und ihren

Vereinen her, die sich einklinken können, ganz unterschiedlich. Wir haben zum Beispiel heuer zum ersten Mal Sport dabei, weil's am Ort einen Turnverein gibt. Wir haben auch diesmal viele weitere Mitmach-Aktionen dabei, wie es sie noch nie gegeben hat.

**Es ist also nicht nur ein Tag für Landwirte?**  
Keinesfalls. Ursprünglich gedacht war er für die Stadtbevöl-



Kreisbäuerin Karin Wolfrum.

kerung. Er steht deshalb unter dem Motto „Stadt und Land – Hand in Hand“. Sämtliche landwirtschaftliche Themen sind an verschiedenen Informationsständen so aufbereitet, dass sie auch der Otto Normalverbraucher versteht. Kurzum: Es ist ein Tag für Jung und alt, für die ganze Familie – zum Mitmachen, Schauen, Informieren. Das Gespräch führte Irene Gottesmann

## AUTOBAHN AKTUELL

### Unter Drogen am Steuer erwischt

**Berg** – Einen Volltreffer können die Schleierfahnder der Hofer Verkehrspolizei für sich verbuchen: Bei der Kontrolle der Insassen eines Fiat aus dem Schwäbischen, der am Montagvormittag auf der A9 unterwegs war, stießen sie beim Fahrer auf eine kleine Menge Amphetamin. Der Mann hatte die Drogen nicht nur dabei, sondern stand auch selbst erkennbar unter Drogeneinfluss. Ein Test verlief laut Polizei sofort positiv auf Kokain. Der Fahrer musste zur Blutentnahme und seinen Personendaten stehen lassen. Auch der Beifahrer war gut „ausgestattet“: Bei der Durchsuchung fanden die Polizeibeamten ein Kleinsortiment an Amphetamin, Marihuana und Kokain. Das Rauschgift stellten die Beamten umgehend sicher. Neben der Drogenfahrt des Fahrers werden Fahrer und Beifahrer wegen eines Vergehens nach dem Betäubungsmittelgesetz angezeigt.

### Hakenkreuz am Oberarm

**Leupoldsgrün** – Eine Pause am Parkplatz Lippert an der A9 ist einem 30-jährigen Osteuropäer zum Verhängnis geworden. Als problematisch stellte sich für den Mann heraus, dass er ein Achselshirt trug und dadurch am linken Oberarm für jeden deutlich sichtbar das tätowierte Hakenkreuz zum Vorschein kam – auch für die Beamten der Verkehrspolizei. Eine weitere sichtbare Tätowierung, SS-Runen, hatte der Mann nach Angaben der Polizei am Hals. Die Verkehrspolizisten erstatteten Anzeige wegen Verwendens von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen und forderten den 30-Jährigen auf, die verbotenen Tätowierungen unverzüglich mit Bekleidung zu bedecken.

### Defekter Laster ab in die Werkstatt

**Berg** – Einen völlig defekten Sattelzug aus Osteuropa haben am vergangenen Montagvormittag Beamte des Schwerlastkontrolltrupps auf der Autobahn A9 bei Berg aus dem Verkehr gezogen. Die Beamten nahmen laut einer Mitteilung das verkehrsunsichere Fahrzeug genau unter die Lupe, vor allem den Unterbau. Dabei stellten sie auf der Zugmaschine eine durchgerissene Bremscheibe und am Auflieger gleich mehrere abgefahrene Reifen fest. Damit war die Verkehrssicherheit des Gefährts freilich nicht mehr gegeben. Der osteuropäische Brummifahrer durfte mit seinem Gefährt nur noch bis zur nächsten Werkstatt fahren, heißt es im Polizeibericht weiter. Noch an Ort und Stelle musste der Mann für die zu erwartende Geldbuße eine Sicherheitsleistung bezahlen.

**Vorsicht Crash!**

Eine **AKTION** von **Polizei Frankenpost**

**KONTROLLEN HEUTE:**

- Alkohol- und Gurtkontrollen im Bereich von Selb
- Geschwindigkeitskontrollen zwischen Bischofsgrün und Wunsiedel

**VORSICHT:** Als Fahrzeugführer zwei Kinder oder mehr ungesichert befördert: 50 Euro Bußgeld, ein Punkt

Laut Deutscher Verkehrswacht ist die Gefahr, dass Kinder bei einem Unfall tödlich verletzt werden, ohne Sicherung sieben Mal höher als mit altersentsprechendem Kinder-Rückhalte-System.

**Programminfo**

**tvo**

FERNSEHEN FÜR OBERFRANKEN  
MITTWOCH, 1.7.

**18 Kabel/19, 23.15 Sat „Oberfranken aktuell“**  
– Projekt: Ein Coburger Laden soll zum Lebensmittelzentrum der Bürger werden

– Karikaturen: Matthias Ose zeigt Wagner einmal anders in der Commerzbank Bayreuth

– Radsport: BMX-Dirt-Biken in Tauperlitz

**18.30 Kabel/19 Sat „Kulturplatz“**  
– Die Faust-Festspiele in Kronach

– Die Calderon-Festspiele in Bamberg

**Änderungen vorbehalten**